

Faultier



© K. Wothe

Steckbrief

Größe:	40 - 70 cm
Gewicht:	3 - 9 kg
Alter:	bis zu 30 Jahre
Nahrung:	v.a. Blätter, Früchte, Zweige, Knospen
Lebensweise:	nachaktiv, in den Baumkronen, Einzelgänger
Feinde:	Mensch, Jaguar, Riesenschlangen
Gefährdungskategorie:	„nicht gefährdet“ bis „vom Aussterben bedroht“

Verbreitung



Stellt euch vor, den ganzen Tag nichts zu tun, außer faul an den Ästen zu hängen. Das wird doch irgendwann langweilig! Faultiere sind aber alles andere als langweilige Tiere. Sie sind Tarnungsspezialisten.

Der Faulste

Die Faultiere sind die langsamsten Säugetiere der Welt. Ihre Bewegungen im Zeitlupentempo ermöglichen ihnen, enorm viel Energie zu sparen. Da stets viele Blätter und Früchte um sie herum hängen, haben sie auch keine Eile beim Fressen. Auf dem Boden ist es für Faultiere sehr gefährlich. Hier schaffen sie eine Höchstgeschwindigkeit von nur 120 Metern pro Stunde. Dagegen sind Schildkröten richtig schnell, sie können bis zu 400 Meter pro Stunde zurücklegen. Deshalb sind Faultiere auf dem Boden für Feinde sehr angreifbar. Im Falle eines Angriffs können sie aber mit den bis zu 7 cm langen Krallen dem Gegner tiefe Wunden zufügen.

Die Schlafmützen

Bis zu 16 Stunden schlafen Faultiere am Tag hängend auf den Bäumen. Dank der scharfen und gebogenen Krallen, die sie fest in die Äste der Bäume einhaken, haben sie einen sicheren Halt. Dieser Halt ist so fest, dass sie sogar nach ihrem Tod einige Zeit in dieser Position verweilen.



Eine Faultier-Mutter trägt gerade ihr Jungtier auf dem Bauch.

Faultier

Aufgabe

1. Auf welchem Kontinent sind Faultiere zu Hause?

2. Womit halten sich Faultiere an den Bäumen fest?

3. Wodurch tarnen sich Faultiere?



Die Spezialisten der Tarnung

Durch die Langsamkeit und Trägheit sind Faultiere für ihre Feinde fast unsichtbar, denn diese reagieren auf Bewegungen. Aber auch die Fellfarbe lässt die Faultiere in den Baumkronen verschwinden. Die leicht grüne Färbung des Fells wird von kleinen Algen verursacht, die dort leben. Die Algen geben dem Faultier damit die perfekte grünliche Tarnung der Baumkronen. Aber nicht nur Algen, sondern auch ein nur selten fliegender Schmetterling wohnt oft im Fell der Tiere.



Das in Brasilien lebende Faultier steht auf der **Roten Liste** der weltweit bedrohten Tierarten als „stark gefährdet“ und „vom Aussterben bedroht“.



Anatomische Anpassung an das Leben in Hängelage

Faultiere haben einen sehr beweglichen Hals. Sie können ihren Kopf um 180 Grad drehen. Menschen können im Vergleich dazu ihren Kopf nur um 90

Grad drehen, während Eulen wiederum 270 Grad schaffen. Diese Fähigkeit erlaubt es Faultieren, sich wenig bewegen zu müssen. Sie erreichen viel mehr Futter von einem Fleck aus.

Das Fell der Faultiere hat sich ebenfalls an das hängende Leben angepasst. Anders als bei den meisten Säugetieren verläuft der Fellscheitel nicht auf dem Rücken, sondern auf dem Bauch. Das ist eine Anpassung an die Körperhaltung. Das Regenwasser kann viel besser ablaufen und sie werden weniger nass.



Ein Faultier in seiner Lieblingsposition, kopfüber hängend an einem Baum.